

Ein mitreißender , farbenprächtiger und sinnlicher historischer Roman , der besser kaum sein könnte

1617: Der Dreißigjährige Krieg steht kurz bevor und in Prag geht ein Mörder um. Sein Opfer: der gelehrte Alchemist Bernardus Sallovinus. Und das ist noch längst nicht alles. Zudem wurden Kupferstiche mit alchemistischen Motiven gestohlen, die als Vorlage für vier Tischplatten aus Stuckmarmor dienten. Man steht vor einem Rätsel, denn auf den ersten Blick scheint es keinen logischen Grund für diese Tat zu geben. Womöglich ist die Wahrheit auf Gut Kraiberg bei München zu suchen. Dort ist die junge Witwe Marie von Langenau derzeit zu Besuch. Nachdem ihr verstorbener Gemahl ihr einen großen Schuldenberg hinterlassen hat, weiß Marie nicht mehr weiter und erhofft sich von ihrem Bruder Albrecht Hilfe. Dieser sieht den Ausweg in einer zweiten Ehe und sucht für Marie einen neuen Ehemann.

Nicht zuletzt aus selbstsüchtigen Motiven heraus gibt sich Albrecht bei der Suche große Mühe. Er und seine bigotte Gattin Eugenia sehnen sich nach Ruhe - ganz im Gegensatz zu Remigius von Kraiberg, Maries Oheim. Obwohl er am liebsten zurückgezogen im Turm des Gutes seinen rätselhaften Studien nachgeht, hat er für die schöne Witwe stets ein offenes Ohr. Ihm kann sie all ihre Probleme und Sorgen anvertrauen, ohne dabei das Gefühl zu haben, ihm damit lästig zu sein. Doch während er bald alles von ihr weiß, vertraut er ihr sein größtes Geheimnis nur sehr widerwillig an: Er ist im Besitz einer der vier kostbaren Marmortafeln und sucht seit längerer Zeit vergebens nach den anderen drei. Marie hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihm bei der Suche mit aller Kraft zu unterstützen - auch wenn sie diese eher für ihre Herzensangelegenheiten bräuchte ...

Constanze Wilken gelingt es bereits nach kürzester Zeit, den Leser von "Blut und Kupfer" in das 17. Jahrhundert zu entführen und diesen mit einer dramatischen Geschichte über Stunden zu begeistern. Der neueste Roman der deutschen Autorin ist absolute Meisterklasse und lässt Historie wieder lebendig werden - mit besonders viel Gefühl und einer gehörigen Portion Spannung. Herz und Nerven erfahren ein Erlebnis, das besser kaum sein könnte. Man fühlt sich hier grandios unterhalten und hat am Ende den Wunsch, noch tiefer in dieses Abenteuer eintauchen zu dürfen. Eigentlich sind gut 500 Buchseiten zu wenig, um den Genuss vollends erleben zu können. Dieses Vergnügen sollte man unbedingt auskosten - und zwar von der ersten bis zur letzten Seite.

Susann Fleischer 23.04.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info